

sacri palatii geschrieben¹¹⁷ im 15. Jahr der Regierung Berengars¹¹⁸. Das Placitum wird von dem Pfalzgrafen Sigifred, zwei Bischöfen und drei *iudices domni regis* beglaubigt, von denen jedoch nur die beiden Bischöfe auch unterschreiben¹¹⁹. Alle genannten Persönlichkeiten sind noch anderweitig in Placita oder urkundlich bezeugt¹²⁰.

Die dritte Urkunde der Irmingard ist ohne Ortsangabe gegeben: *anno domini Berengarii regis XXII*, weshalb die Urkunde schon von ihrem ersten Herausgeber in das Jahr 909 gesetzt worden ist¹²¹. Diese scheinbar so eindeutige Datierung hat allerdings einen Schönheitsfehler: das angegebene Datum liegt zwölf Jahre nach dem Tod der Irmingard¹²². Dies sah auch Hlawitschka und setzte die Urkunde darum in das Jahr 891. Sein einziges Argument ist jedoch, daß Irmingard damals schon verstorben war¹²³; eine Erklärung für die abweichende Datierung gibt er nicht. Wollte man eine

¹¹⁷) Zu diesem Pfalzgrafen Sigifred vgl. Hlawitschka, Franken, S. 264–268. Er ist noch bezeugt in den Placita: Manaresi 1, Nr. 99 (892 Juni), Nr. 107 (898 Aug. 1), Nr. 110 (900 Mai), Nr. 112 (901 Sept.) und interveniert in: DD L. III. 2 (900 Okt. 12), 4 (900 Okt. 31), 9 (901 März 11), 15 (901 Dez. 12); vgl. noch unten Anm. 120.

¹¹⁸) Manaresi 1, Nr. 114, S. 426 Z. 31 – S. 427 Z. 4: *Quidem et ego Andreas notarius domni regis ex iussione Sigifredi comiti sacri palatii et amonitione predictorum iudicum scripsi, anno regni domni Berengarii regi Deo propicio. XV., mense Ianuario, indictione sexta*. Es sei noch einmal ausdrücklich betont, daß die hier und in Anm. 116 zitierten Passagen auch in der echten Urkunde der Irmingard zu finden sind; vgl. oben Anm. 109. Der Notar Andreas könnte identisch sein mit jenem *Andreas notarius*, der im Sept. 901 unter den Beisitzern eines Placitum des Pfalzgrafen Sigifred in Mailand erscheint: Manaresi 1, Nr. 112, S. 415 Z. 8.

¹¹⁹) Manaresi 1, S. 427 Z. 7–8: *Hevurardus humilis episcopus interfui et subscripsi. Adalmannus episcopus interfui et subscripsi*. Genannt werden noch die *iudices domni regis* Adelgrasus, Adelbertus und Farimundus. Diese Liste kann aber nicht vollständig sein, denn in der Einleitung des Placitum (S. 424 Z. 5–10) werden zusätzlich genannt: Bischof Ildegerius von Lodi, die *iudices* Aquilinus, Stadelbertus und Bernardus sowie der Notar Ansemundus. Vgl. unten S. 381 mit Anm. 148–149.

¹²⁰) Bischof Eberhard von Piacenza ist zusätzlich nachgewiesen in: Manaresi 1, Nr. 107 (898 Aug. 1), Nr. 111 (901 Febr.). Er starb allerdings bereits 904: Campi 1, S. 480 Nr. XXXI. Bischof Adalmann von Concordia in: Manaresi 1, Nr. 122 (906–910); er ist überdies Interveniens in D L. III. 5 (901 Jan. 19); Bischof Ildeger von Lodi in: Manaresi 1, Nr. 107 (898 Aug. 1), Nr. 111 (901 Febr.); er ist gemeinsam mit Pfalzgraf Sigifred Interveniens in DD Ber. I. 42–43 (904 Jan. 4 – Febr. 21), 47 (904 Juni 23). Zu den *iudices* vgl. unten S. 382 mit Anm. 151.

¹²¹) Affò, S. 313–315 Nr. XIII und danach Francesco Robolotti in: *Codex diplomaticus Langobardiae* (1873) Nr. 434, col. 748–749 (*Historiae patriae Monumenta* 13).

¹²²) Vgl. oben S. 372 mit Anm. 98.

¹²³) Hlawitschka, Franken, S. 266 Anm. 11. Es ist irrig, wenn Hlawitschka, a. a. O., bemerkt, daß „Ludwig d. Bl. ... dann am 19. Januar 901 diese Schenkung erneut durchführte“: D L. III. 5 bestätigt allein den Hof Guastalla, wobei Irmingards